

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Greppin führte seine 13. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Montag, dem 18.01.2016, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Greppin, Mehrzweckgebäude, Schrebergartenstraße 10, Veteranenclub, von 18:00 Uhr bis 20:15 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Mirko Claus
Joachim Schunke

Mitglied

Norbert Bartsch
Christa Blath
Mike Müller

Mitarbeiter der Verwaltung

Jan Dornbusch
Mario Schulze

Gäste

Liesche

abwesend:

Mitglied

Klaus-Dieter Kohlmann	entschuldigt
Olaf Plötz	entschuldigt
Britta Reichelt	entschuldigt

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Montag, den 18.01.2016, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 07.12.2015 und Protokollkontrolle	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
7	Stadtentwicklungskonzept 2015-2025 der Stadt Bitterfeld-Wolfen (STEK 2015-2025) BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 195-2015
8	Neufassung der Friedhofssatzung BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 213-2015
9	Neufassung der Friedhofsgebührensatzung mit Billigung der Gebührenkalkulation 2016 - 2018 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 214-2015
10	Brauchtumsmittel 2016	
11	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Herr Schunke hat den Vorsitz für diese Sitzung an Herrn Claus übergeben.</p> <p>Der stellv. Ortsbürgermeister, Herr Claus, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 5 Ortschaftsräten fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Da keine Änderungsanträge vorliegen, lässt Herr Claus über die vorliegende Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 07.12.2015 und Protokollkontrolle</p> <p>Herr Müller erkundigt sich, ob es schon eine Klärung bzgl. der Jugendfeuerwehr gibt.</p> <p>Herr Claus erklärt, dass sich das Problem gelöst hat. Nach einer Unterredung darf die Jugendfeuerwehr in den Wintermonaten die Räumlichkeiten der Wasserwehr zum Training nutzen. Zur Zeit ist jegliche Benutzung auf Grund der defekten Scheiben verboten.</p> <p>Herr Müller fragt nach, ob die Spielgeräte am Anglerteich ersetzt werden bzw. ob diese im Haushalt eingestellt sind.</p> <p>Herr Schulze antwortet, dass diese im Laufe des Jahres ersetzt werden.</p> <p>Herr Müller gibt zu Protokoll, dass er die Sanitäranlagen in der Turnhalle selbst besichtigt hat. Der Zustand ist nicht zumutbar. Die Toiletten sind verschmutzt und an vielen Stellen befindet sich Schimmel. Da die Turnhalle auch zum Schulsport genutzt wird, sollten dringend die Sanitäranlagen saniert werden.</p> <p>Herr Claus stimmt dem zu. Er ergänzt, dass eine Toilette oft überschwemmt. Die andere wird gerade saniert.</p> <p>Herr Schulze sagt, dass eine Lösung angestrebt wird. Der SB Sport wird nochmals informiert.</p> <p>Herr Müller informiert, dass er die Garagen besichtigt hat. Eine von ihnen wäre für die Unterbringung der Sportgeräte verfügbar. Ein Container wäre daher nicht nötig. Er fragt, ob eventuell noch andere Möglichkeiten der Unterbringung bestehen.</p> <p>Herr Schunke teilt mit, dass die Garagen an der Alarmanlage dranhängen. Das Gebäude, in dem sich früher die Sektion Leichtathletik befand, wäre auch noch frei. Er würde sich diesbezüglich mit Herrn Neubert in Verbindung setzen. In der letzten Zeit hat die Jugendfeuerwehr auch den John-Schehr-Saal genutzt. Am 21.01.16 hat er einen Termin mit einem</p>	

	<p>möglichen Sponsor zum Thema Spielgeräte Tiergehege.</p> <p>Frau Blath erkundigt sich nach dem Brandschutzkonzept für die GS Greppin.</p> <p>Herr Claus verliest hierzu das Antwortschreiben von Herrn Thrun.</p> <p>Da das Brandschutzkonzept bereits in Planung ist, wird beschlossen, dies als TOP zur nächsten Sitzung aufzunehmen und einen Berichterstatter von der Verwaltung oder dem Planungsbüro selbst einzuladen. Die Sitzung wird in den Räumlichkeiten der Grundschule stattfinden, damit man sich bei einer Vorortbegehung einen besseren Überblick über die geplanten Baumaßnahmen und die zeitliche Umsetzung verschaffen kann.</p> <p>Herr Müller moniert, dass der neue Fußweg in der Äußeren Waldstraße schon defekt ist. Die Platten heben sich und somit entstehen gefährliche Stolperkanten.</p> <p>Zur Niederschrift gibt es keine Änderungen.</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin</p> <p>Herr Schunke teilt mit, dass die gefassten Beschlüsse umgesetzt werden. In der letzten DB ging es hauptsächlich um den Winterdienst.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p> <p>Herr Bartsch informiert, dass der abgebrannte Haufen vom Weihnachtsbaumverbrennen durch die Feuerwehr selbst entsorgt werden musste.</p> <p>Herr Liesche erklärt, dass ein Mitarbeiter der Verwaltung immer freiwillig die Reste entsorgt hat, da dieser ein dafür benötigtes Fahrzeug besaß.</p> <p>Herr Schunke sagt, dass die neue Regelung bereits vor der Weihnachtsbaumverbrennung abgesprochen war. Er hatte einen Container für die Beseitigung bestellt.</p> <p>Herr Claus teilt mit, dass am Rodelberg viele Holzstämme liegen und erkundigt sich, ob nicht eventuell ein Schild „Auf eigene Gefahr“ angebracht werden könnte.</p> <p>Herr Schunke antwortet, dass dieser Bereich vom Reitverein gepachtet wurde. Es ist eine Frage der Haftpflichtversicherung, da nützt ein Schild nicht viel. Dieser Berg ist kein offizieller Rodelberg, wenn dem so sei, müsste dieser vom TÜV abgenommen werden.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt</p> <p>Hierzu liegen keine Anfragen vor.</p>	

<p>zu 7</p>	<p>Stadtentwicklungskonzept 2015-2025 der Stadt Bitterfeld-Wolfen (STEK 2015-2025) BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Dornbusch erläutert kurz den Beschlussantrag.</p> <p>Herr Müller bemängelt auf Seite 126 den letzten Satz bzgl. der Grundschule. Es solle dabei die Möglichkeit verbessert werden, aber die Grundschule Greppin soll generell zur Außenstelle der Grundschule Anhaltsiedlung werden.</p> <p>Herr Dornbusch sagt, dass dies nur eine zusätzliche Information ist, um die Möglichkeiten zu erweitern.</p> <p>Herr Claus findet, dass die Risikoanalyse nochmals besprochen werden muss. Zur Zeit gibt es insgesamt ca. 35 regelmäßig aktive ehrenamtliche Einsatzkräfte. Geplant sind 4 Standorte mit jeweils 20 Einsatzkräften.</p> <p>Herr Dornbusch erklärt, dass die noch offenen Konzepte separat behandelt werden, so auch die Risikoanalyse.</p> <p>Herr Müller erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zum Thema -,real. Weiterhin möchte er wissen, ob eine Internetmodernisierung im Ort vorgesehen ist.</p> <p>Herr Dornbusch teilt mit, dass bzgl. -,real ein Antrag eingereicht wurde. Hier wird eine Erweiterung angestrebt. Eine Modernisierung kann nur im Zusammenhang mit einer Straßensanierung erfolgen.</p> <p>Herr Bartsch erwähnt, dass er im Herbst einen Anruf von der Telekom erhalten hat. Im Ort soll Breitbandinternet eingeführt werden. Er soll im Januar einen neuen Router erhalten.</p> <p>Herr Müller bemerkt, dass hierzu nur ein Verstärkerturm angebracht werden müsste. Das Internet stellt eine Zukunftsvision dar. Internet wird immer wichtiger, man kann fast alles darüber regeln. Daher sollte auch eine bessere, schnellere Leitung im OT Greppin entstehen.</p>	<p>Beschlussantrag 195-2015</p> <p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 8</p>	<p>Neufassung der Friedhofssatzung BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Schulze erläutert kurz den Beschlussantrag.</p> <p>Herr Müller findet, dass der Punkt 1 nicht umgesetzt wurde. Eine Zusammenlegung der Friedhöfe sollte verwaltungstechnisch angestrebt werden. Die Gebäude könnten an Dritte vermietet werden z.B. Bestattungsunternehmen etc..</p> <p>Herr Schulze erklärt, dass beide Standorte nicht für eine Friedhofverwaltung geeignet sind.</p> <p>Herr Müller bemängelt den § 1 Abs. 2. Er möchte wissen, warum ein Antrag gestellt werden muss, nur weil ein älterer Mensch auf Grund von</p>	<p>Beschlussantrag 213-2015</p>

	<p>gesundheitlichen Problemen in ein Pflegeheim umzieht und daher für die letzten Jahre nicht mehr Einwohner des Ortsteiles sein kann und somit eventuell sein Recht verliert, in seinem „Heimatort“ beerdigt zu werden.</p> <p>Herr Schulze antwortet, dass wenn z.B. ein Nutzungsrecht noch läuft, unabhängig von der Ruhezeit, man trotzdem dort beerdigt werden kann. Ist das Nutzungsrecht abgelaufen und die Grabstelle sozusagen aufgegeben wurde, dann muss ein Antrag von den Angehörigen gestellt werden.</p> <p>Die Ortsteilfriedhöfe sollen den ansässigen Bürgern vorbehalten bleiben. Die dort wohnhaften Bürger haben ein Vorrecht darauf. Die Beerdigung muss so oder so beantragt werden.</p> <p>Herr Müller findet die 10-Tagefrist in § 8 Abs. 3 zu kurz.</p> <p>Herr Schunke teilt mit, dass das Bestattungsinstitut den Antrag dann automatisch stellt, falls die Angehörigen die Frist nicht einhalten können.</p> <p>Herr Claus informiert, dass die Bestattungsunternehmen sehr oft eine Generalvollmacht erhalten. Diese kümmern sich somit um sämtliche Anträge.</p> <p>Herr Müller erkundigt sich, ob er z.B. die Grabeinfassung, die nachgesackt ist, selbst reparieren kann oder ob laut § 24 Abs. 3 ein Antrag gestellt werden muss.</p> <p>Herr Schulze sagt, dass jede Veränderung beantragt werden muss. Man darf die Grabeinfassung demzufolge nicht selbst reparieren.</p> <p>Da es hierzu keine weiteren Anfragen gibt, lässt Herr Claus über den vorliegenden Beschlussantrag abstimmen.</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 9</p>	<p>Neufassung der Friedhofsgebührensatzung mit Billigung der Gebührekalkulation 2016 - 2018 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Schulze erläutert kurz den Beschlussantrag.</p> <p>Herr Bartsch findet die Nutzungsgebühren nach Zeit zu hoch.</p> <p>Herr Claus stellt fest, dass die Gebühren für ein Kinderwiesengrab nicht gerade eine leichte Erhöhung darstellen.</p> <p>Es folgt eine rege Diskussion bzgl. der zu hohen Kosten.</p> <p>Herr Schulze teilt mit, dass die Gesamtkosten für die einzelnen Jahre zu betrachten sind. Die jährliche Summe beläuft sich z.B. auf ca. 35 €.</p> <p>Herr Claus würde es sehr begrüßen, wenn die Verschleißbarkeit des Friedhofes wieder hergestellt werden könnte.</p> <p>Da es keine weiteren Anfragen gibt, lässt Herr Claus über den vorliegenden Beschlussantrag abstimmen.</p>	<p>Beschlussantrag der 214-2015</p>

	nicht empfohlen	Ja 2 Nein 2 Enthaltung 1
zu 10	Brauchtumsmittel 2016 Der Ortschaftsrat beschließt, dass der Heimatverein die Hütten aus Brauchtumsmitteln i.H.v. 300 € herrichten lässt.	
zu 11	Schließung des öffentlichen Teils Herr Claus schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.13 Uhr.	

gez.
Joachim Schunke
Ortsbürgermeister

gez.
Janine Zeyda
Protokollantin